



**Stadt Bern**  
Gemeinderat

Erlacherhof, Junkerngasse 47  
Postfach 3000 Bern 8

Telefon 031 321 62 00  
Fax 031 321 60 10  
stadtkanzlei@bern.ch  
www.bern.ch

Regionalkonferenz Bern-Mittelland  
RKBM  
Holzikofenweg 22  
Postfach  
3001 Bern

Bern, 17. Mai 2023

### **ÖV-Angebotskonzept Bern Nord Buslinien 34, 36 und 38: Öffentliche Mitwirkung; Stellungnahme Stadt Bern**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM hat unter Beizug der Stadt Bern und dem kantonalen Amt für öffentlichen Verkehr und Verkehrskoordination (AÖV) ein Angebotskonzept in Bern Nord der Buslinien 34, 36 und 38 erarbeitet. Der Gemeinderat dankt für die Möglichkeit, sich im Rahmen der Mitwirkung zu diesem Angebotskonzept äussern zu können.

Der Gemeinderat beurteilt das Angebotskonzept aus der Gesamtverkehrssicht, unter Berücksichtigung der tangentialen Verbindungen zwischen Räumen mit hoher Bevölkerungs- und Arbeitsplatzdichte sowie der Entlastung des Hauptbahnhofs Bern.

#### **Grundsätzliche Einschätzung**

Der Gemeinderat erachtet eine stetige Verbesserung des Angebots im öffentlichen Verkehr als wichtiges Element zur Erreichung der Energie- und Klimaziele sowie der regionalen und städteräumlichen Ziele. Entsprechend begrüsst der Gemeinderat die umfassende Analyse im Nordwesten von Bern. Die Studie berücksichtigt die heutigen Systemmängel und die Erschliessungspotenziale.

Das Angebotskonzept besticht durch eine höhere Fahrplanstabilität und Anschlusssicherheit, eine verbesserte Netzstruktur mit gesicherten öV-Anschlüssen sowie einer verbesserten Erschliessung in der nördlichen Agglomeration Berns. Aus diesen Gründen begrüsst der Gemeinderat im Grundsatz die vorgeschlagene Variante 3 und stimmt der Herleitung im Bericht zu (s. u.a. Bericht, Kap. 3.4).

Keine Option für den Gemeinderat ist die «Weiterführung des Ist-Zustands».

Der Gemeinderat stimmt dem vorgeschlagenen Angebot im Raum Schönbühl/Bäriswil/Mattstetten grundsätzlich zu (Linie 38 via Shoppyländ – Moosseedorf bis nach Münchenbuchsee verlängern).

### **Linienführung zwischen Bern und Zollikofen**

Der Gemeinderat erachtet eine Trennung der Linie 36 als zielführend, um die Fahrplanstabilität zu erhöhen. Entsprechend begrüsst er Variante 3, bevorzugt jedoch die *Variante 3b* mit einem durchgehenden Angebot zwischen Breitenrain und Zollikofen.

Mit Variante 3a verlöre die Linie 36 den Tangentialcharakter, da die Linie in Worblauen unterbrochen und für längere Fahrstrecken somit ein mehrmaliges Umsteigen erforderlich würde. Die Linie 36 stünde weiterhin auf der Bernstrasse in Zollikofen im Stau. Die neue Linie 35 würde zu einer Verbindungslinie zwischen Worblauen und Breitenrain «abgewertet».

Nach Auffassung des Gemeinderats schneidet die Variante 3b mit einem durchgehenden Angebot zwischen Breitenrain und Zollikofen aus einer Gesamtsicht am besten ab. Die Kriterien Angebotsattraktivierung und Betriebsstabilität sind dabei stärker zu gewichten, wodurch die Variante 3b besser abschneidet als die Variante 3a (vgl. Bericht, Kap. 3.5). Mit Mehrkosten von etwas mehr als Fr. 500 000.00 wird ein zukunftsweisendes und ausbaufähiges Angebot mit einer direkten Tangentiallinie für die Verbindung von regionalen Bevölkerungs- und Arbeitsschwerpunkten bereitgestellt und damit der Hauptbahnhof Bern entlastet. Vorübergehend werden stärkere Massnahmen im Rahmen des Verkehrsmanagements (VM) Bern-Nord notwendig, damit die Bevorzugung des öV mittelfristig funktioniert.

Der Gemeinderat erachtet auch die mit Variante 3b vorgesehene Parallelführung der Linie bis Zollikofen als zielführend, um den öV massgeblich zu stärken und eine echte Alternative zum MIV zu bieten. Wer im Auto unterwegs ist, muss zwischen Start- und Zielort nicht umsteigen. Der öV muss einen möglichst gleichwertigen Komfort bieten, damit die Verkehrsteilnehmenden und insbesondere die Arbeitspendelnden vom Auto auf den öV umsteigen. Die direkte Verbindung bietet ein grösseres Umsteigepotential vom MIV auf den öV und somit auch eine bessere Basis für einen Passagierzuwachs im öV.

Der Gemeinderat regt an, die Verknüpfung einer möglichen Linie 35 (Breitenrain – Worblauen) mit der Linie 33 (Worblauen – Bremgarten) hinsichtlich der unterschiedlichen Nachfragepotenziale zu prüfen (u.a. Bevölkerung, Arbeitsplätze). Die Verlängerung einer allfälligen zukünftigen Linie 35 nach Ostermundigen(-Rüti) ist ebenfalls zu prüfen: die Fortsetzung der Linie 35 in den Raum Ostermundigen bietet vermutlich ein grösseres Potenzial als die Verknüpfung mit der Linie 33 (resp. nach Bremgarten). (s. Bericht, S.23f, Kap. 6.1/S.62)

### **Verkehrsnetz und Mobilitätsmanagement**

Der Gemeinderat beantragt, dass die im Bericht erwähnten öV-Priorisierungsmassnahmen stärker geprüft und gewichtet werden. Ursache für die Verspätungen im öV ist der

zunehmende MIV mit einer sehr schlechten Auslastung (Pendlerverkehr mit ca. 1.2 Personen/PW). Nur mit einer konsequenten Verkehrsplanung zugunsten des Umweltverbundes (öV, Fuss- und Veloverkehr) und einem adäquaten Druck auf den MIV können die raum- und klimasparenden Verkehrsmittel gestärkt und die regionalpolitischen und verkehrlichen Ziele mittelfristig erreicht werden. Ab März 2023 kann das Verkehrsmanagement Region Bern Nord voraussichtlich den Vollbetrieb aufnehmen (s. Bericht, 18). Es ist angezeigt, zuerst eine Erfolgskontrolle dieser Massnahmen abzuwarten, bevor ein Umsetzungsentscheid bezüglich dem öV-Angebot im Raum Bern-Zollikofen getroffen wird.

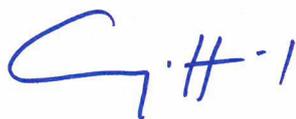
### Fazit

Der Gemeinderat unterstützt das Konzept, bevorzugt aber aus den obgenannten Gründen die Variante 3b mit einem durchgehenden Angebot zwischen Breitenrain und Zollikofen (Tangentiallinie). Er bittet die RKBM, die Variante 3b erneut zu prüfen.

Als Ergänzung zur vorliegenden Stellungnahme wird die Stadtverwaltung der RKBM den ausgefüllten Fragebogen zustellen.

Der Gemeinderat dankt Ihnen für die Berücksichtigung seiner Anliegen.

Freundliche Grüsse



Alec von Graffenried  
Stadtpräsident



Dr. Claudia Mannhart  
Stadtschreiberin